

„Wir werden jetzt wahrscheinlich sehr bald indianische Frauen und Kinder sehen,“ meinte Hennecke. „Das Dorf liegt nur noch etwa eine halbe Stunde weit entfernt.“

„Hier im Walde?“ rief Arja.

„Ja. Der Stamm lebt von Eichelbrot und Büffel Fleisch. Das letztere erlegen die Männer, das Material zu ersterem sammeln Frauen und Kinder. Sie können dann gleich Ihr Bärenfell als Geschenk verwerten, Mister Boris,“ setzte er hinzu, „die braunen Damen sind sehr scheu, sie ergreifen gewöhnlich gleich beim ersten Erblicken eines Weißen die Flucht.“

Arja hob sich auf die Fehenspitzen. „Ich kann es kaum erwarten, das braune Völkchen zu sehen,“ gestand er.

„Horch! Klang das nicht wie eine Menschenstimme?“

Sie lauschten alle. Schon im nächsten Augenblick wiederholte sich der Laut, — ein Kind jubelte hell auf, vielleicht weil es eine Frucht gefunden hatte, einen bunten Stein oder eine Blume. Lebhaftere Zurufe antworteten ihm, — jedenfalls spielte unter den Eichen eine größere Schar; es würde ein friedliches, anmutiges Bild sein, das die Weißen im nächsten Augenblick sehen sollten.

„Lassen Sie uns vorausgehen,“ ermahnten die Schlangenjäger.

„Wir sind dem ganzen Stamme bekannt.“

Und dann blieben alle übrigen etwas zurück, während sich Prüfer und Hennecke als die ersten der Stelle näherten, von woher kurz zuvor die Kinderstimmen erklingen waren.